3 Kreuzer

7. + 8. Auflage, Mi. Nr. 8

Übersicht....3
Druckauflage....3
Auflagenhöhe....3
Farbe....3
Brücken....3
Früheste Verwendung....3
Späteste Verwendung....3
Schalterbogen – Grösse....3
Verwendung....3
Verfälschung....3
Papierstärke....4
Kennzeichen....4
Ungebrauchte Marken....4
Gebrauchte Einheiten....4
Marken auf Brief....4
Marken, lose....4
Entwertung....4
Besonderheiten....6
Plattenfehler....6
Neudruck....6
Bewertung der Bunt- und Mischfrankaturen....6
Zurichtbogen....6
Ganzsachen mit Zusatzfrankaturen....7
Bemerkungen....7
Auflagen, Übersicht....7
Kurze Bewertungsübersicht....8
Besonderheiten....9
Einheiten....9
Viererblock auf Brief....11
Dreierblock....12
Besondere Briefe....14
Mischfrankaturen mit gezähnten Marken....17
Briefe gleicher Wertstufe....19

REGISTRIERUNG DER BRIEFE *24*
BERICHT VON LINDENBERG, ERSTE AUSGABE *25*

ÜBERSICHT

DRUCKAUFLAGE **7.** (vom 11.1858) und
8. (vom 7.1859)

AUFLAGENHÖHE 4.132.400 Marken für beide Auflagen zusammen.

FARBE Schwarzer Druck auf hell - bis dunkelblauem Papier.
Michel-Katalog: [lebhaftgrau-ultramarin]

BRÜCKEN nicht bekannt.

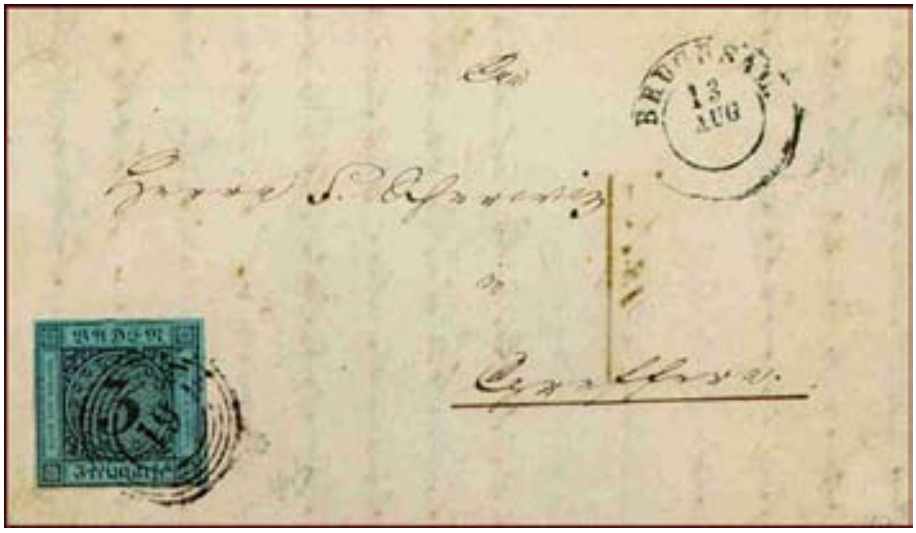
FRÜHESTE VERWENDUNG 17.06.1857 von Bühl (Siehe: Bemerkungen)
13.08.1857 von Bruchsal (Siehe: Bemerkungen)
01.09.1857 von Karlsruhe (Siehe: Bemerkungen)

SPÄTESTE VERWENDUNG 18.04.1861 aus „FREIBURG“ Nr. „**43“**

Beschreibung:
Marke umgefärbt??
Muss geprüft werden!
1857 kann nicht sein!!

Prüfung:
Bloch

Auktion:
Erhardt, Sammlung Koch 12.1990, Los 2132, Ausruf Euro 760,-- + Aufgeld; nicht verkauft.



Absender: Aus Bruchsal **Ziel:** Greffern
Marke : Mi. Nr. 8 **Datum:** 1859.08.13.
Stempel : Nr. „**19**“ schwarz, Nebenstempel Typ „***4(019 18)***“ schwarz.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Bahnpost + Landpost.
Reg. Nr. : 0174 **Besonderheit:** Brief mit Datum innen „1857“.

SCHALTERBOGEN – GRÖSSE 1 Druck mit 10 x 10 Marken = 100 Stck.

VERWENDUNG Als BRIEFTAXE bis 10 Meilen.

VERFÄLSCHUNG Eine Umfärbung der Mi. Nr. 6 ist sehr leicht möglich; eine Prüfung ist deshalb unerlässlich!

PAPIERSTÄRKE Unterschiedlich zwischen 0,07 und 0,09 mm.

KENNZEICHEN Unsauberer Druck auf grobem Papier.
Mattschwarze Druckfarbe

UNGEBRAUCHTE MARKEN:

Einzelstücke	= 34 Stück
Paar	= 1 Stück

GEBRAUCHTE EINHEITEN

3er-Streifen, waagerecht, lose	= 13 Stück
3er-Streifen, waagerecht auf Brief	= 2 Stück
3er-Strteifen, senkrecht, lose	= 27 Stück
3er-Streifen, senkrecht, auf Brief	= 10 Stück
3er-Block, lose,	= 6 Stück
3er-Block, auf Brief	= 3 Stück
4er-Streifen, senkrecht, lose	= 1 Stück
4er-Block, lose	= 6 Stück
4er-Block auf Brief	= 2 Stück

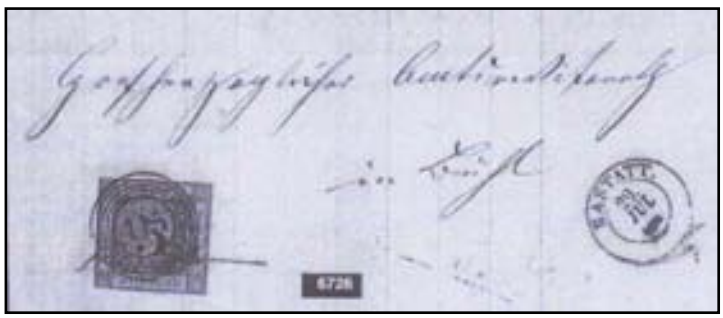
MARKEN AUF BRIEF 3er-Block aus „MANNHEIM“ 1. März.
3er + 2er-Streifen auf Ganzsache U1A 31.5.1860
Höchste bekannte Frankatur dieser Marke!
2er + 2er + 1er, von Karlsruhe nach Nyon in der Schweiz.

MARKEN, LOSE 4er-Block, Stempel Nr. 25, 43, 84 (repariert).
4er-Block, Stempel Nr. 177.

ENTWERTUNG **Fünfring-Nummernstempel,** normale Entwertung.
Farbige Nummernstempel: Nr. 8, 28, 115, 150.
Bekannt sind 3 Briefe mit rotem Stempel Nr. **115**. Davon ist ein Brief falsch. Anschrift (Großherzoglicher Amtsrevisorath in Bühl 29. Juli) (von Seeger u. Englert Prüfung abgelehnt, da Marke gelöst, verändert, umgefärbt.) Der 2. und 3. Brief wurde von Englert bisher nicht geprüft.
2. Brief mit Anschrift („Großh. Amtskreisrat“ frei Bühl, Marke in Briefmitte, angeschnitten). Bekannt sind:

Einzelmarken	Paar	Stempel Nr.
Stück	Stück	rot
1	1	028
ca. 10 - 20	1	115
ca. 3		150

Mit rotem Stempel Nr. 115“ und Nebenstempel. Mr. Nr. 8 von Rastatt nach Bühl, 3 Kr. bis 10 Meilen. 117. Auktion Götz 10.1987, Los 1547 , Ausruf EUR 3.000,-- + Aufgeld. **FALSCH!**



Entwertung

Ortsstempel: selten, außer KEHL, bekannt sind

Briefe mit Stempel: (T=Typ nach H.B.3)
KRAUTHEIM (T2)
STOCKACH (T3)
BADEN (T6)

Marken, lose, mit Stempel:
BADEN (T6)
BLUMBERG (T2)
BONNDORF (T3)
BONNDORF (T1)
HEIDELBERG (T9)
KEHL (T4)
KORK (T1)
KRAUTHEIM (T2)
MANNHEIM (T8)
SÄCKINGEN (T3)
STOCKACH (T3)
THIENGEN (T2)
VILLINGEN (T2)
WALDSHUT (T2)
MANNHEIM B. HOF (T2)

Uhrradstempel: ab 1.5.1859.

Reg. Nr. 1582, aus Hüfingen nach Gailingen.
Bis 10 Meilen = 3 Kr. Landposttaxe + Bestellgeld muss der Empfänger noch bezahlen (blaue 2).
1859.12.06.
„**1**“ von Göggingen.

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
90. Württemb. Aukt. Haus, 08 2004, Los 1001, Ausruf EUR 200,-- + Aufgeld.

Absender: PE „Riedern“, LO Weisweil (Bühl) **Ziel:** PE „Waldshut“
Marke : Mi. Nr. 8 **Datum:** 1859.09.26.
Stempel : Nr. „**117**“, Nebenstempel Typ .
Tarif : 1 Kr. bis 3 Meilen + Bestellgeld + Landposttaxe.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 1292 **Besonderheit:** Stempel

BESONDERHEITEN Papier mit Nahtwasserzeichen:
Stempel Nr. „**45**“, „**69**“
Stempel Nr. „**131**“
Rückseitiger Druck (2 Stück bekannt)

Reg. Nr. 0173; 253. Köhler Sammlung Boker 15.11.1986 4. Auktion, Los Nr. 13; Zuschlag EUR 5.000,-- + Aufgeld

Reg. Nr. 0710, 3 Kr. Auktion Erhardt.

13 3 Kreuzer schwarz auf blau, allseits voll- bis breitrandig mit sehr deutlichem, im Markenbild verschobenem rückseitigem kopfstehendem Druck. Leichte senkrechte Bugspur. Es sind nur zwei Exemplare dieser Marke bekannt; das zweite Stück befand sich in der Sammlung von Herbert Bloch. Allergrößte Seltenheit (Mi.Nr. 8RD) 20000,–

PLATTENFEHLER ca. 45 verschiedene registriert.

NEUDRUCK Ja, von 1866/67, kein kpl. Bogen bekannt.

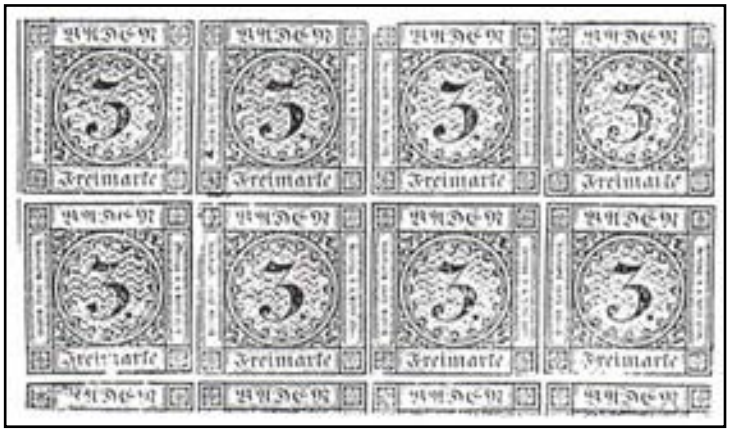
BEWERTUNG DER BUNT- UND MISCHFRANKATUREN

Mi. Nr.			Brief / Briefstück	Bewertung
8	+	**9 (2)**	B	I
8	+	**9 (3)**	B	I
8	+	**10a**	B	II
8 (2)	+	**10a**	BS	I
8	+	**10b**	B	I
8	+	**11a**	B	II
8	+	**11b**	B	I
8	+	**11b**	BS	I

Köhler, Sammlung Pforzheim, 1995, Los 110, Ausruf EUR 400,-- + Aufgeld. 3 Kr. auf weißgrauem Karton, Zurichtung der Druckerei Hasper, Karlsruhe

ZURICHTBOGEN

Der Abzug erfolgte absichtlich mit weniger Druck, um die "Schwachstellen" besser zu erkennen. Diese Stellen mussten zugerichtet, mit Seidenpapier verstärkt werden! Dieser Teil eines Zurichtbogens ist unseres Erachtens vom Druck der Nr. 8. Als Beweis gilt ein Plattenfehler an der 2. Marke obere Reihe, linke untere Ecke. Dieser Fehler wurde bis jetzt nur bei der Nr. 8 gefunden. Der Zurichtbogen ist nicht bei den Neudrucken verwendet worden. Schwarzer Druck auf weißem Papier



GANZSACHEN MIT ZUSATZFRANKATUREN

Ganzsache	Zusatzfrank.	Von	Nach	Datum	Besonderheit
U 1 A	**8**	Engen	Stühlingen	11.11.18??	
U 1 A	**8**	Heidelberg	Lahr	12.07.18??	
U 1 A	**8**	Konstanz	Dillingen	27.03.18??	
U 1 A	**8**	Bruchsal	Offenburg	12.07.18??	
U 1 A	**8**	Ettenheim	Tübingen	13.10.18??	
U 1 A	**8 (5)**	Karlsruhe	Neuwied	31.05.1860	5er-Streifen
U 1 A	**7 + 8**	Karlsruhe	Hamburg	23.03.189	
U 1 B	**8**	Basel B.B.	Furtwangen?	05.11.18??	
U 2 A	**8**	Hausach	Gayendorf?	11.09.18??	
U 2 A	**8**	Baden	Lindau	28.03.18??	
U 2 A	**8**	Wertheim	Greiz?	19.02.1859	
U 2 A	**8**	St. Georgen	Marseille	25.03.18??	Ausland
U 2 A	**8**	Villingen		01.09.1859	Uhrradst. Nr. 24
U 3 A	**8**	Mannheim	Bern	31.07.18??	Auslandbrief
Preussen U	**8**	Schwezingen	Karlsruhe	0208.18??	Nachsendeporto

Falsch sind: U 3 B mit Nr. 8 (3) Auktion Grobe (77) Los Nr. 2099.
U 9 A mit Nr. 8 Uhrradstempel „1“, Auktion Ebel (76) Los Nr. 4031.

BEMERKUNGEN

Die 3 Kreuzer blau ist die letzte geschnittene Marke Badens, und durch die kurze Verwendungszeit spürbar rarer als die vorhergehenden 3 Kreuzer-Werte. Dies macht sich insbesondere bei Einheiten und Mehrfachfrankaturen bemerkbar. Selten werden auch die farbigen Entwertungen. Von besonderem Reiz, aber leider auch äußerst selten, sind die farb- und wertstufengleichen Frankaturen zwischen gezähnten und geschnittenen Ausgaben (Mi. Nr. 8 + Nr. 10).

Nicht mehr so selten wie bei der vorherigen 3 Kreuzer - Marke sind nun die Uhrradstempelentwertungen, die jedoch besonders auf Brief immer noch gesucht sind.

Die Zeitangabe für die früheste Verwendung vom 17.6.1857 kann eigentlich nicht stimmen, da die Papierausschreibung in der Karlsruher Zeitung erst Mitte 1858 erfolgte. Registriert mit solchen frühen Daten sind 3 Briefe.

Neumann, 11.2001, Los 57 + 58, Ausruf EUR 500,-- + 300,-- + Aufgeld. Ungebraucht in diesem Schnitt sehr selten.

Ungebrauchte Marke, Auktion Kruschel 1985, nur 34 Stück bekannt.

AUFLAGEN, ÜBERSICHT

Auflage	Datum	Farbe	Papier bestel-lung	Blatt	Marken pro Blatt	Stück	Bestellt Ries	Errech-net. Ries	Rest Ries
7.	11.58	blau	ja	27.814	100	2.781.400	20	13,99	7
8.	07.59	blau	nein	13.510	100	1.351.000		6,8	

KURZE BEWERTUNGSÜBERSICHT

(*) = ungestempelt ohne Gummi, Rand berührt = höchstens an 2 Seiten leicht berührt.
* = ungestempelt mit Originalgummi, -- = nicht bekannt.
LP = Liebhaberpreis. Die hier dargestellten Preise gelten nur als Richtwert. Entscheidend ist z. B. bei Briefen: der Gesamteindruck, die Vollständigkeit, die Klarheit, die bekannte Stückzahl und die Destination. Den Zuschlag für den Stempel entnehmen Sie aus dem Badenhandbuch Band III.

Lose Marken (*) EUR		Lose Marken * EUR	
Rand berührt	vollrandig	Rand berührt	vollrandig
350,--	LP	600,--	LP

Lose Marken gestempelt		Auf Brief	
Rand berührt	vollrandig	Rand berührt	vollrandig
35,--	60,--	100,--	200,--

Auf Brief □□		Auf Brief □□	
Rand berührt	vollrandig	Rand berührt	vollrandig
150,--	LP	300,--	LP

Auf Brief □□□		Auf Brief □□□	
Rand berührt	vollrandig	Rand berührt	vollrandig
450,--	LP	900,--	LP

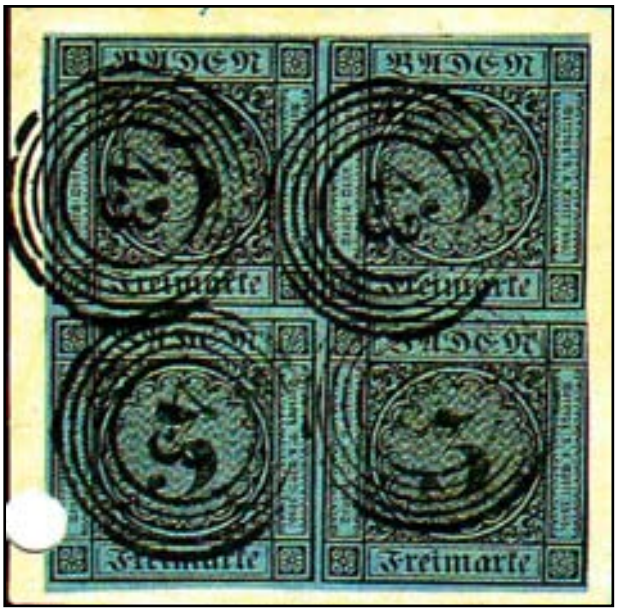
Lose Marken □□		Lose Marken □□□	
Rand berührt	vollrandig	Rand berührt	vollrandig
170,--	LP	600,--	LP

Stempel Nr. „71“; Auktion Wohlfeil, 12.2005

Besonderheiten

EINHEITEN

Reg. Nr. 1673; Erhardt Sammlung Koch 1989 Los Nr. 8100, Zuschlag EUR 2.000,-- + Aufgeld.



175. Auktion Grobe Los 1527, Ausruf EUR 1.800,-- + Aufgeld.

Reg. Nr. 2013; 48. Feuser Los Nr. 177, Zuschlag EUR 1.400,-- + Aufgeld.

Reg. Nr. 0473; 39. Müller 1997 EUR 750,-- + Aufgeld.

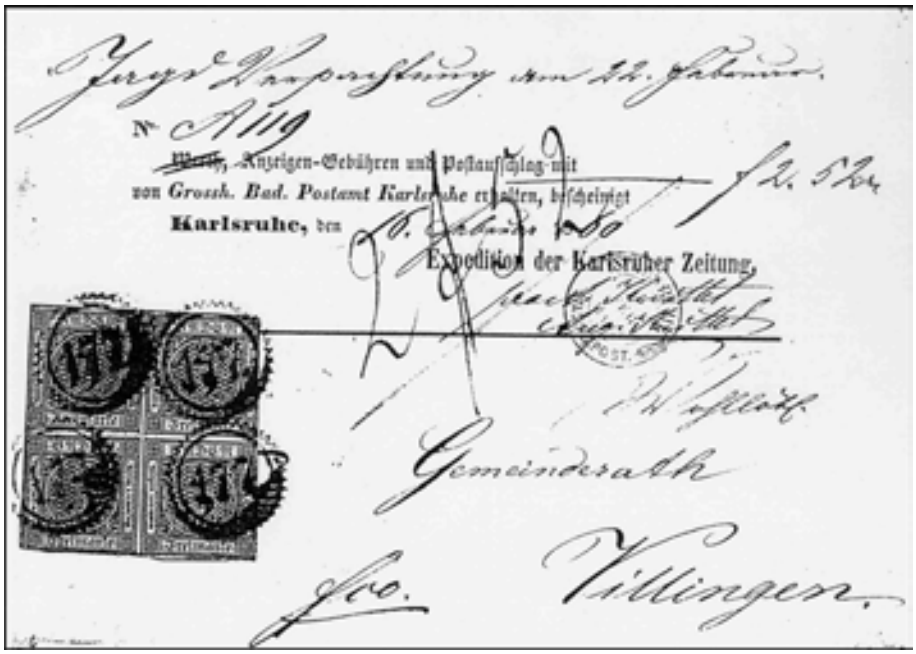
<u>Reg. Nr. 1498</u>; Gepr. Seeger.
Gerinfügige Ergänzung in der Mitte des linken Randes!!
Schwenn 12.03.1968 Los Nr. 1914 Ausruf EUR 3.000,-- + Aufgeld.
Corinphila Zürich 8.5.1979 los Nr. 56, Zuschlag EUR 2.300,-- + Aufgeld.

VIERERBLOCK AUF BRIEF

Bemerkung:

Prüfung:

Auktion:



Absender: Aus Karlsruhe **Ziel:** Villingen
Marke : Mi. Nr. 8(4) **Datum:** 185?.02.16.
Stempel : Nr. „**177**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***2***. „schwarz“.
Tarif : 2 fach über 10 Meilen, 2 x 6 Kr..
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0225 **Besonderheit:** 4er - Block

Bemerkung:

Prüfung:

Auktion:
312. Köhler 05.2001, Los 5231, Ausruf Euro 1.534,-- + Aufgeld. Zuschlag EUR 12.271,-- + Aufgeld

Absender: Aus Karlsruhe **Ziel:** Wolfach
Marke : Mi. Nr. 8(4) **Datum:** 1858.12.01.
Stempel : Nr. „**177**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***2*** „schwarz“.
Tarif : 2 facher Brief über 10 Meilen, 2 x 6 Kr..
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2342 **Besonderheit:** 4er - Block

DREIERBLOCK

Beschreibung:

Prüfung:
Englert

Auktion:
Corinphila 1997 Los Nr. 5006; Zuschlag EUR 1.950,-- + Aufgeld..
.

Absender: Aus Mannheim **Ziel:** Hückeswagen
Marke : Mi. Nr. 8(3) **Datum:** 185?.03.10.
Stempel : Nr. „**87**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***4(087 35)*** „schwarz“.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0983 **Besonderheit:** 3er Block

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
.

Absender: Aus Karlsruhe **Ziel:** Wesel
Marke : Mi. Nr. 8(3) **Datum:** 1860.02.03.
Stempel : Nr. „**177**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***2*** „schwarz“.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2509 **Besonderheit:** 3er Block

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
51. Müller, Karlsruhe, 11.2003, Los 656, Ausruf EUR 200,-- + Aufgeld..

Absender: Aus Kehl **Ziel:** Lindenberg
Marke : Mi. Nr. 8(3) **Datum:** 185?.07.17.
Stempel : Nr. „**68**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***4*** „schwarz“.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3686* **Besonderheit:** 3er Block

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
51. Müller, Karlsruhe, 11.2003, Los 657, Ausruf EUR 200,-- + Aufgeld..

Absender: Aus Kehl **Ziel:** Lindenberg
Marke : Mi. Nr. 8(3) **Datum:** 185?.02.12.
Stempel : Nr. „**87**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***5*** „schwarz“.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3687* **Besonderheit:** 3er Block

BESONDERE BRIEFE

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:

Absender: Aus Messkirch“. **Ziel:** Vaduz/Lichtenstein
Marke : Mi. Nr. 8(3) **Datum:** 185?.07.05.
Stempel : Nr. „92“ schwarz, Nebenstempel Nr. 2(092 5) „schwarz“.
Tarif : 6 Kr. bis 20 Meilen + schweizer Transit.
Leitweg : Über die Schweiz.
Reg. Nr. : 1203 **Besonderheit:** Sehr seltene Destination!

Beschreibung:
Mit franz. Grenzeingangsstempel von Seltz bei Rastatt! Nur dieser Brief bekannt.

Prüfung:

Auktion:

Absender: Aus Frankreich, weitergeleitet **Ziel:** Oberkirch > Rh. Bischofsheim
Marke : Mi. Nr. 8 **Datum:** 1859.08.26.
Stempel : Nr. „**101**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***3***„schwarz“.
Tarif : Bis 3 Meilen bis 10 Meilen, Taxe für die Weiterleitung.
Leitweg : über Seltz!! **Reg.Nr.**:1665

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:

Absender: Aus Rastatt **Ziel:** Bühl
Marke : Mi. Nr. 8 **Datum:** 185?.09.27.
Stempel : Nr. „**115**“ rot, Nebenstempel Typ ***3(115 15)*** „rot“.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 0204 **Besonderheit:** Stempelfarbe!

Absender: Aus Durlach/Grünwettersbach
Ziel: Neuweid / Preußen
Marke: Mi. Nr. 8(4)
Stempel: Uhrrad Nr. „3“ schwarz, Nebenstempel Typ ***3(028 15)*** schwarz.
Tarif: 9 Kr. im DÖPV über 20 Meilen. Überfrankiert.
Leitweg: Briefpost.
Reg. Nr.: 0442
Besonderheit: Entwertung.

Beschreibung:

Prüfung:

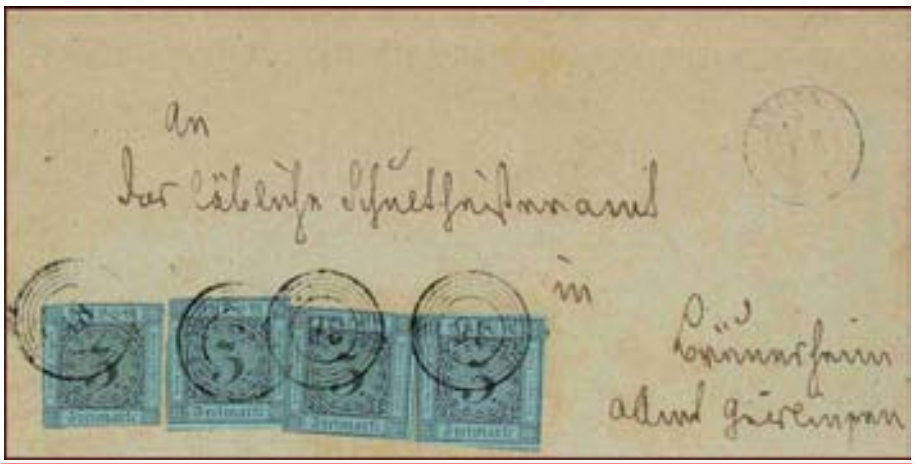
Auktion:
39. Müller Karlsruhe 1997 Zuschlag EUR 1.200,-- + Aufgeld.

Absender: Aus Karlsruhe **Ziel:** Nyon/Schweiz
Marke : Mi. Nr. 8(5) **Datum:** 1859.04.01.
Stempel : Nr. „**177**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***2***„schwarz“.
Tarif :9 Kr. für baden + 6 Kr. für die Schweiz.
Leitweg : über Basel
Reg. Nr. : 0443 **Besonderheit:** Frankatur!

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
Neumann, 11.2001, Los 61, Ausruf Euro 1.300,-- + Aufgeld.



Absender : Aus Engen **Ziel:** Württemberg
Marke : Mi. Nr. 8(4) **Datum:** 185?.
Stempel : Nr. „38“ schwarz, Nebenstempel Nr. 3(038 5) schwarz.
Tarif : 2 fach über 10 Meilen = 2 x 6 Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 2612 **Besonderheit:** Frankatur 4 x 3 Kr.!

MISCHFRANKATUREN MIT GEZÄHNTEN MARKEN

Siehe auch bei „Briefe gleicher Wertstufen“

Marken	Reg. Nr.	Datum	Von	Nach
8+ 10a	0451	186?.01.01.	"164"	
8+ 10a	0444		Altbreisach	Klosterwald
8+ 10a	0678	1861?.07.31.	Gengenbach	
8+ 10a	0074	1861.01.01.	Riegel	Karlsruhe
8+ 10a+10b	2549	1862.03.18.	Mannheim	Frankreich
8+ 10b	0452	1861.10.08.	Karlsruhe	Villingen
8+ 11a	3558*	186?.10.02.	Kippenheim	Darmstadt
8+ 12I+13I	1665	1859.08.29.	Oberkirch	aus Frankreich
8+ 9	1792	186?.02.11.	Baden Baden	Oberammergau
8+ 9(2)	1149	186?.04.18.	Freiburg	
8+ 9(3)	1791	1860.10.27.	Heidelberg	Nassau
8+ PrU12a	3517*	186?.08.02.	Cöslin	Karlsruhe

Bemerkung:
Einzig bekannte Mischfrankatur!

Prüfung:
Gepr. Brettl.

Auktion:
Chiani Mai 2000 Los Nr. 3065, Zuschlag Euro 767,-- + Aufgeld.

Absender: Aus Freiburg **Ziel:** Herbolzheim
Marke : Mi. Nr. 8 + 9(3) **Datum:** 185?.04.18.
Stempel : Nr. „43“ schwarz, Nebenstempel Nr. 3(043 21) „schwarz“.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + Landpost + Bestellgeld.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 1149 **Auktion:** Chiani
Besonderheit: Frankatur!!!

Absender: Aus Heidelberg
Ziel: Weilburg/Herzogtum Nassau
Marke: Mi. Nr. 8 + 9(3)
Datum: 185?.10.27.
Stempel: Nr. „**57**“ schwarz, Nebenstempel D. Kr. „schwarz“.
Tarif: 6 Kr. über 10 – 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg: Briefpost
Reg. Nr.: 1791

Besonderheit:
Frankatur!!!

Beschreibung:
Muss geprüft werden!

Prüfung:

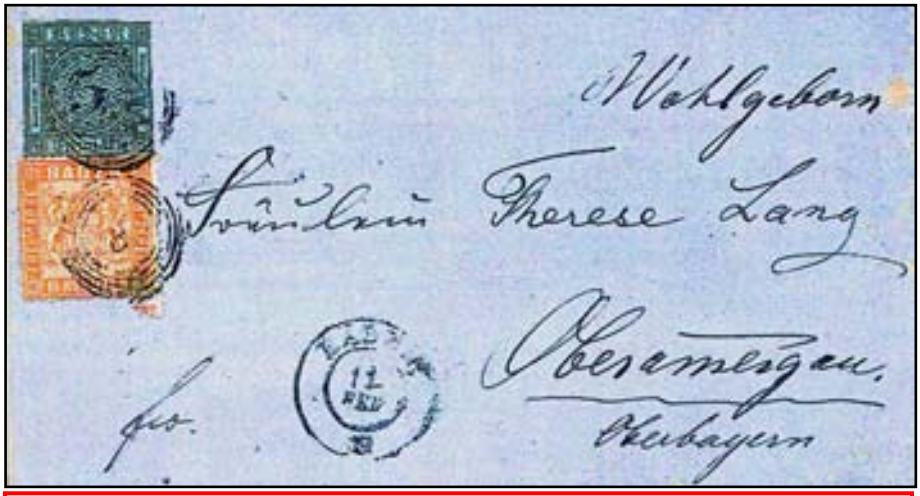
Auktion:

Absender: Aus Mannheim **Ziel:** Troyes/Frankreich
Marke : Mi. Nr. 8 + 10a +10b **Datum:** 1862.03.18.
Stempel : Nr. „**87**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***5***, P. D. von Mannheim.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 6 Kr. für Frankreich.
Leitweg : Über Kehl > Strassburg > Bahnpost
Reg. Nr. : 2549 **Besonderheit:** Frankatur.

Beschreibung:

Prüfung:
Brettl

Auktion:
87. Corinphila 1993 Los Nr. 1821; Zuschlag Euro 1.345,-- + Aufgeld..



Absender: Aus Baden-Baden **Ziel:** Oberammergau
Marke : Mi. Nr. 8 + 11b **Datum:** 186?.02.12.
Stempel : Nr. „8“ schwarz, Nebenstempel Nr. 6(008 14) „schwarz“.
Tarif : 9 Kr. im DÖPV.
Leitweg : Brief.
Reg. Nr. : 1792 **Besonderheit:** Frankatur!

BRIEFE GLEICHER WERTSTUFE

Bemerkungen:

Prüfung:
Seeger

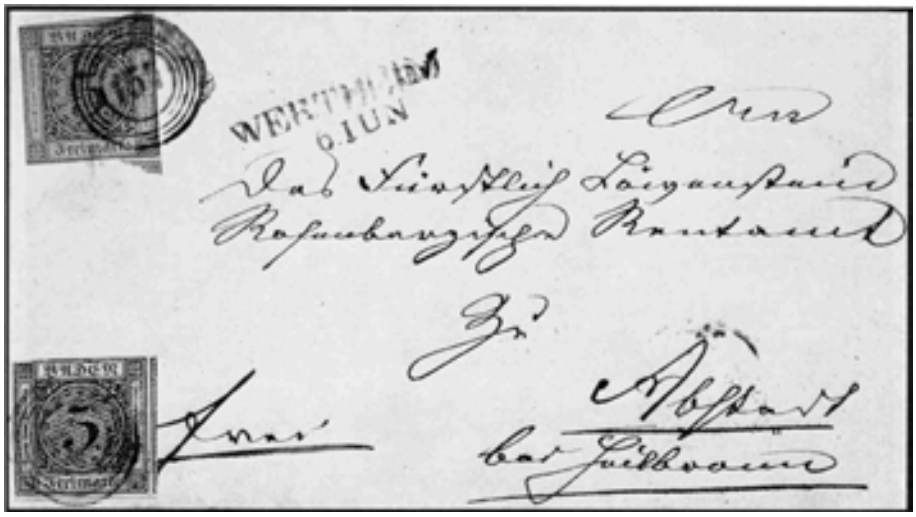
Auktion:
84. Corinphila 1992 Los Nr. 5766; Zuschlag EUR 2.300,-- + Aufgeld.

Absender: Aus Appenweier **Ziel:** Waldshutl
Marke : Mi. Nr. 6 + 8. **Datum:** 185?.11.17.
Stempel : Nr. „**7**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***1(007 3)*** schwarz.
Tarif : 6 Kr. über 10 Meilen.
Leitweg : Mit der Briefpost.
Reg. Nr. : 0428 **Besonderheit:** Wertgleiche Frankatur!.

Beschreibung:
Wertgleiche Frankatur!!.

Prüfung:

Auktion:
9. Kruschel 1976 Los Nr. 73; Zuschlag Euro 250,-- + Aufgeld.



Absender: Aus Wertheim **Ziel:** Abstadt
Marke : Mi. Nr. 6 + 8 **Datum:** 185?.06.06.
Stempel : Fünfring Nr. „**157**“ schwarz; Nebenstempel Typ ***1 (157 1)*** schwarz.
Tarif : 6 Kr. für Porto bis 20 Meilen
Leitweg : Mit der Briefpost.
Reg. Nr. : 2051 **Besonderheit:** Frankatur

Beschreibung:
Wertgleiche Frankatur!!.

Prüfung:

Auktion:
Köhler 2000.

Absender: Aus Salem **Ziel:** Mietersheim?
Marke : Mi. Nr. 6 + 8 **Datum:** 185?.05.11.
Stempel : Nr. „**122**“ schwarz; Nebenstempel Typ ***2(122 6)*** schwarz.
Tarif : 6 Kr. für Porto über 10 Meilen
Leitweg : Mit der Briefpost.
Reg. Nr. : 2348 **Besonderheit:** Frankatur

Beschreibung:
Bei der Mi. Nr. 6 ist das untere Schriftband abgeschnitten und es sind rückseitig Papierreste zu erkennen, die den Schluss nahelegen, dass diese Marke von einem anderen Brief ausgeschnitten und zum Schaden der Post erneut verwendet wurde!

Prüfung:
Stegmüller

Auktion:
2. Neumann Bremen, 03.2003, Los 15, Ausruf EUR 400,-- + Aufgeld.

Absender: Aus Bühl **Ziel:** Neustadt an der Weinstrasse
Marke : Mi. Nr. 6 + 8 **Datum:** 1860.07.20.
Stempel : Nr. „**21**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***2(021 4)*** „schwarz“.
Tarif : 2 fach bis 10 Meilen = 6 Kr.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3212* **Besonderheit:** Frankatur

Beschreibung:
.

Prüfung:

Auktion:
25. Jennes&Klüttermann, Köln 12.2002, Los 8196, Ausruf EUR 650,-- + Aufgeld..

Absender : Aus Kenzingen **Ziel:** Bruchsal
Marke : Mi. Nr. 6 + 8 **Datum:** 185?.03.01.
Stempel : Nr. „**69**“ schwarz, Nebenstempel Typ ***3(069 6)*** „schwarz“.
Tarif : 6 Kr. über 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3318* **Besonderheit:** Frankatur

Mi. Nr. 8 + 10a/b

Beschreibung:
3 Kr. schwarz auf blau, winziges Stellchen getroffen, sonst allseits breitrandig mit unterem Bogenrand in MISCHFRANKATUR mit 3 Kr. preußischblau, unterer Rand Scherentrennung auf bläulichem Brief mit Inhalt.

Prüfung:
Foto-Attest Brettl

Auktion:
11. Henke 03.2002, Los 10, Ausruf EUR 1.500,-- + Aufgeld.

Absender: Aus Altbreisach **Ziel:** Klosterwald
Marke : Mi. Nr. 8 + 10a **Datum:** 1860.08.21.
Stempel : Nr. „**6**“ schwarz, Nebenstempel Typ „***2 (006 4)***“ schwarz.
Tarif : 6 Kr. über 10 bis 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Mit der Briefpost.
Reg. Nr. : 0444 **Besonderheit:** Mischfrankatur gleicher Wert, gleiche Farbe!

Beschreibung:

Prüfung:
Englert

Auktion:
Corinphila 1992 Los Nr. 5771 Zuschlag EUR 5.100,-- + Aufgeld.

Absender: Aus Riegel. **Ziel:** Karlsruhe
Marke : Mi. Nr. 8 + 10a **Datum:** 186?.01.01.
Stempel : Nr. „**164**“ schwarz„Nebenstempel Bahnpost „schwarz“.
Tarif : 6 Kr. bis 20 Meilen.
Leitweg : Bahnpost
Reg. Nr. : 0074 **Besonderheit:** Frankatur!

Beschreibung:

Prüfung:

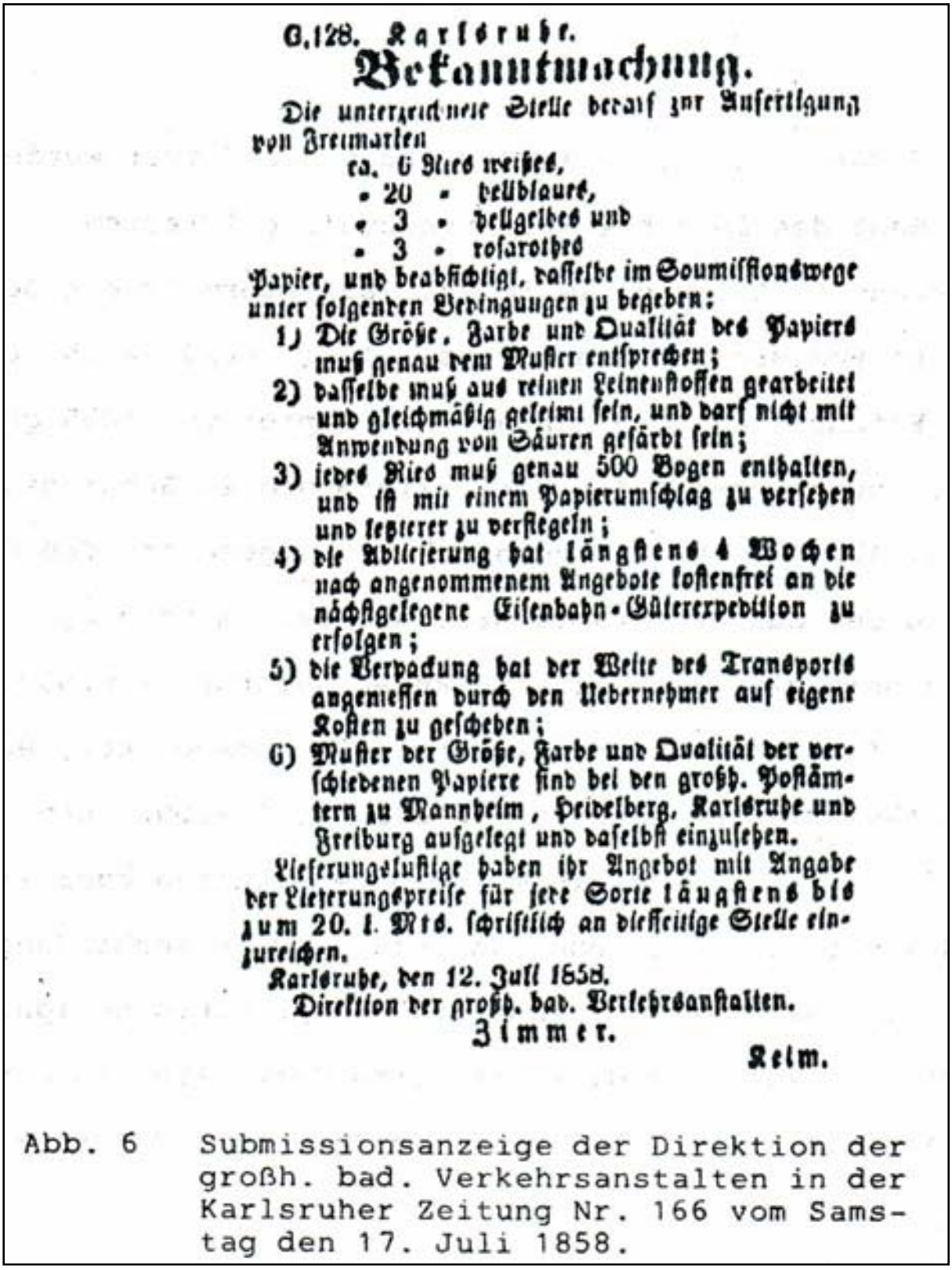
Auktion:

Absender: Aus Biberach nach Gengenbach und zurück **Ziel:** Biberach/Gengb.
Marke : Mi. Nr. 5 + 10a **Datum:** 1861.07.31.
Stempel : Nr. „**11**“ schwarz, Nebenstempel „schwarz“.
Tarif : Bis 3 Meilen = 1 Kr. + Landposttaxe + Bestellgeld.
Leitweg : Mit der Briefpost.
Reg. Nr. : 0678 **Besonderheit:** Rückbrief als Nachnahme.

REGISTRIERUNG DER BRIEFE

Marken	Reg. Nr.	Datum	Von	Nach
8(2)	1804	185?.07.19.	Freiburg	Burg
8(2)	3272*	185?.09.07.	Gernsbach	Herxheim
8(2)	2788*	1859.04.19.	Hornberg	Laufenburg
8(2)	1357	1860.10.29.	Hornberg	Bruchsal
8(2)	0194	1857.09.01.	Karlsruhe	
8(2)	0800	1859.02.19.	Karlsruhe	
8(2)	3140*	185?.04.01.	Konstanz	Schweiz
8(2)	0856	185?.09.19.	Lahr	
8(2)	0584	185?.10.22.	Lahr	
8(2)	0677	185?.08.15.	Messkirch	
8(2)	1618	185?.02.23.	Offenburg	Waldshut
8(2)	0505	185?.03.11.	Renchen	
8(2)	0506	185?.10.10.	Säckingen	
8(3)	0683	185?.03.26.	Freiburg	
8(3)	3412*	185?.03.26.	Freiburg	Eilenburg
8(3)	0917	185?.05,11.	Heidelberg	
8(3)	2509	1860.02.03.	Karlsruhe	Wesel
8(3)	1677	1859.06.10.	Lichtenau	Köln
8(3)	3072*	1859.06.10.	Lichtenau	Köln
8(3)	0983	185?.03.16.	Mannheim	
8(3)	1277	1859.04.06.	Mannheim	Algerien
8(3)	1203	185?.07.05.	Messkirch	Lichtenstein
8(3)	0676	1860.05.01.	Kleinlaufenburg	
8(4)	0225	185?.02.16.	"177"	
8(4)	0442	185?.10.16.	Durlach	
8(4)	2612		Engen	
8(4)	2342	1859.12.01.	Karlsruhe	Wolfach
8(4)	1673		Konstanz	
8(5)	0443	1859.04.01.	"177"	

BERICHT VON LINDENBERG, ERSTE AUSGABE



G.128. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zur Anfertigung von Freimarken

ca. 6 Ries weißes,
" 20 " hellblaues,
" 3 " hellgelbes und
" 3 " rosarothes

Papier, und beabsichtigt, dasselbe im Submissionswege unter folgenden Bedingungen zu begeben:

1) Die Größe, Farbe und Qualität des Papiers muß genau dem Muster entsprechen;
2) dasselbe muß aus reinen Leinenstoffen gearbeitet und gleichmäßig geleimt sein, und darf nicht mit Anwendung von Säuren gefärbt sein;
3) jedes Ries muß genau 500 Bogen enthalten, und ist mit einem Papierumschlag zu versehen und letzterer zu versiegeln;
4) die Ablieferung hat längstens 4 Wochen nach angenommenem Angebote kostenfrei an die nächstgelegene Eisenbahn-Güterexpedition zu erfolgen;
5) die Verpackung hat der Weite des Transports angemessen durch den Uebernehmer auf eigene Kosten zu geschehen;
6) Muster der Größe, Farbe und Qualität der verschiedenen Papiere sind bei den großh. Postämtern zu Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg aufgelegt und daselbst einzusehen.

Lieferungslustige haben ihr Angebot mit Angabe der Lieferungspreise für jede Sorte längstens bis zum 20. l. Mts. schriftlich an dieseitige Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1858.

Direktion der großh. bad. Verkehrsanstalten.

Zimmer.

Reim.

Abb. 6 Submissionsanzeige der Direktion der großh. bad. Verkehrsanstalten in der Karlsruher Zeitung Nr. 166 vom Samstag den 17. Juli 1858.

Aus Rundschreiben Nr. 104, Seite 296, Dr. E. Fecker

III. Ausgabe vom Ende 1858.

Als die Generalpostkasse am 4. Mai 1857 berichtete, dass der noch vorhandene geringe Vorrat von Marken eine neue Auflage erforderlich mache, bemerkte sie, dass es wünschenswert sei, für die 3 Kr.-Marken eine andere Farbe, etwa hellblau, zu wählen, da die Erfahrung gelehrt habe, dass die Gummirung dieser Marken äusserst schwierig und dabei immer noch mangelhaft sei, was nach dem Urteil Sachverständiger seinen Grund in der dazu verwendeten Farbe habe. Es erging darauf am 29. Mai 1857 an den Papierfabrikanten Buhl Vater die Anfrage, ob er hellblaues, gut geleimtes Papier liefern und 10 Ries grünes Papier, das man noch auf Lager habe, und das zum teil mangelhaft geleimt sei, zurücknehmen wolle. Auf die am folgenden Tag ergehende Antwort von Buhl, dass er das grüne Papier nur zum Einstampfen mit 5 Kr. pro Pfund zurücknehmen, das blaue aber zum Preise von 86 Fl. 40 Kr. pro Ballen liefern könne. entschloss sich die Generaldirektion am

5. Juni 1857 das grüne Papier noch aufzubrauchen und auf den Bezug des blauen einstweilen zu verzichten. Hasper erhielt infolgedessen am 17. Juni 1857 (ich betone dieses Datum hier ausdrücklich) den Auftrag zum Druck, indem er noch auf das bisherige schlechte Gummiren der 3 Kr.-Marken hingewiesen wurde.

Als dann im Juli 1858 eine neue Papierlieferung in Submission gegeben wurde (s. oben S. 50), wurde infolge der ungünstigen Erfahrungen mit dem grünen Papier eine Menge von 20 Ries hellblaues Papier zum Druck der 3 Kr.-Marken ausgeschrieben, und die Firma Gebr. Buhl erhielt auch am 30. August 1858 den Auftrag zur Anfertigung dieses Papiers. Die Lieferung des Papiers dürfte also frühestens im September 1858 erfolgt sein, und der Druck der Marken wird nicht vor Oktober bezw. November 1858 stattgefunden haben. Erst am 4. Dezember 1858 berichtet der Postkommissär Deininger, dass zugleich mit den Marken zu 1, 6 und 9 Kr. auch 27 814 Blatt = 2 781 400 Stück 3 Kr.-Marken gedruckt seien.

Hiernach wird man das Ausgabedatum der blauen 3 Kr.-Marken frühestens auf den Dezember 1858 verlegen müssen, und thatsächlich ist es mir auch gelungen, unter sehr grossen Mengen dieser Marken eine zu finden, die am 17. Dezember 1858 in dem kleinen Orte Kenzingen gebraucht war, während Marken aus dem Anfang 1859 noch recht

selten vorkamen. Moens, der Vater aller Ausgabedaten, hat den 17. Juni 1857 als Ausgabetag für die blauen 3 Kr-Marken angegeben, und nach ihm haben alle philatelistischen Handbücher an diesem fast um 1½ Jahr zu frühen Datum festgehalten, zum teil allerdings mit dem Hinzufügen, dass dieser Tag der der Auftragserteilung sei (vgl. Krötzsch, Beibuch S. 15). Aber auch mit letzterer Einschränkung ist, wie wir gesehen haben, das Datum nicht richtig; denn am 17. Juni 1857 erging noch der Auftrag zur Anfertigung von grünen 3 Kr.-Marken. Der Beschluss, blaue 3 Kr.-Marken zu drucken, rührt erst, wie oben erwähnt, vom 30. August 1858 her, und der Auftrag an den Buchdrucker Hasper datirt vom 9. September 1858.

Als es am 13. Mai 1859 notwendig wurde eine neue Auflage der Marken zu drucken, wurde die Anfertigung von 14 000 Blatt Marken zu 3 Kr. beschlossen, zu denen das Papier noch vorrätig war. Nach dem Bericht des Postkommissärs Deininger vom 30. Juli 1859 sind 13510 Blatt = 1351000 Stück brauchbarer Marken hergestellt, so dass also im ganzen 4 132 400 Stück blaue Marken zu 3 Kr. angefertigt sind.

Eine Bekanntmachung betreffend die Einführung dieser Marken habe ich nirgends gefunden, auch eine Generalverfügung, welche die Postanstalten von der Farbenänderung benachrichtigt, ist weder im Postamtsblatt,

noch in den Generalakten enthalten. Da das Papier der blauen 3 Kr.-Marken von einer Lieferung herrührt, zeigt es in der Abtönung keine Verschiedenheiten, dagegen ist die Stärke recht ungleichmässig, wobei schwaches und weiches Papier überwiegt, das zum teil sehr dünn ist. Auch der Druck ist ungleichmässig, meist zeigt er eine sehr erhebliche Abnutzung der Satzstücke. Die Gummirung ist schwach, aber jedenfalls besser als bei den grünen 3 Kr.-Marken. Es kam im Jahre 1858 in Frage, ob man nicht die Marken besser mit der fast ausschliesslich aus reinem Knochenleim bestehenden Gummirung der Oesterreichischen Marken versehen sollte. Da dies aber erheblich teurer gewesen wäre, entschloss man sich zur Beibehaltung der bisherigen Gummirung.